

Veranstaltungsvorschau



Verlag Neues Leben empfiehlt:

Sowjetische Poesie

Poesiealbum 91
Jaroslaw Smeljakow

Herausgegeben von Bernd Jentsch. Anagewählt von Herbert Kraspien. Nachgedichtet von Hugo Ruppert. Illustriert von Boris Nikolajewitsch Terjokolajew. 32 Seiten, Broschiert 0,99 M.

Jaroslaw Smeljakow, geboren als Sohn eines Eisenbahnarbeiters im Jahre 1913 in Luzk, ist einer der Altmeister der sowjetischen Poesie. Bevor er sich entschloß, Schriftsteller zu werden, arbeitete er als Zudarbeiterbrigadier, Holzfäller, Bergmann und bei verschiedenen Zeitungen. Während des Großen Vaterländischen Krieges war er bis 1944 in fanatischer Kriegsgefangenschaft. Später war er dann als Dozent am Gorki-Literaturinstitut in Moskau tätig. 1968 erhielt er den Literaturpreis des Komsomol. Smeljakow starb am 27. November 1972.

Gedichte von Leisnig

Poesiealbum 97
Richard Leisnig



Herausgegeben und ausgewählt von Bernd Jentsch. Mit einer Grafik. 32 Seiten, Broschiert 0,90 M.

Richard Leisnig wurde 1914 in Chemnitz geboren, studierte Theaterwissenschaft, arbeitet als Dramaturg an verschiedenen Bühnen unserer Republik und ist seit 1973 Dramaturg am „Theater der Freundschaft“ in Berlin.

Richard Leisnig legt mit diesem Band eine erste kleine Sammlung seiner Arbeiten vor. Sein Themenkreis ist vielschichtig. Den Gedichten ist anzumerken, daß er von unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung geprägt ist. Seine Achtung vor dem Individuum als dem wichtigsten „Teil“ der Gesellschaft, entspringt dieser Haltung.

Studiobühne

5., 6., 7., 8. Dezember

20 Uhr, Mensa Ernst-Beyer-Haus (Eingang durch den Hausflur)

„Zoo Geschichte“ von Edward Albee

Eintritt: 3,05 Mark, Studenten 1,55 Mark

Zyklus Schriftstellerlesungen/Neue Musik

9. Dezember

18.30 Uhr, Leipzig-Information

Hermann Kant liest aus einem neuen Manuskript

Filmzyklus

„Die schönsten Liebesfilme der Gegenwart“

11. Dezember

16.30 Uhr, Filmtheater Cosino

„Die Nacht“ (Italien)

„Anspruchsvolle Kriminalfilme“

4. Dezember

17 Uhr, Filmtheater Cosino

„Brandpunkt Brooklyn“ (USA)

Akademisches Orchester

2. und 4. Dezember

20 Uhr, Altes Rathaus

2. Akademisches Konzert

Musik und Dichtung, mit Werken von Beethoven, Vivaldi, Geilker, Couperin und Schubert

Solistin: Ute Wiesenbütter, Violoncello (1. Preisträgerin des Bachwettbewerb für Jugendliche 1972)

Sprecher: Bernhard Scheller

Dirigent: Musikdirektor Dr. Förster

Leipziger Universitätschor

9. und 10. Dezember

19.30 Uhr, Thomaskirche

Weihnachtsoratorium von J. S. Bach (Kantaten 4-6)

Anrechtszyklus der künstlerischen Ensembles der KMU, Anrechtszyklus für Lehrestudenten 1. Studienjahr und Freiverkauf

Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden

Die Kleine Galerie zeigt im Dezember die Ausstellung: „Aus der Grafiksammlung von Prof. Hans Scholze“

3. Dezember

19.30 Uhr, Zu Problemen unseres Bachbildes (Mit Musikbeispielen)

Es spricht: Dr. Reinhard Szekus, Leiter der Forschungsgruppe „Johann Sebastian Bach“

17. Dezember

18.30 Uhr, Lieder und Gedichte zur Jahresneige, Ausschnitte aus der Kulturarbeit der ausländischen Germanistikstudenten der KMU unter Leitung von Christel Hartinger und Uta Sander

Veranstalter: Hochschulgruppe des Kulturbundes

Theaterzug

13. Dezember

14.30 Uhr, Volksbühne Berlin „Der Menschenhasser“ (Le Misanthrope) von Jean Baptiste Moliere. Fassung: Kurt Bartsch

Regie: Fritz Marquardt

Kartenbestellungen zum Preis von 22,85 bis 12,65 Mark (Berufstätige 7 Mark Zuschlag) bei Kolln. Rosi, Hauptabteilung Kultur der KMU, Ernst-Schneller-Str. 4, Telefon 3 03 85



Skatturnier

11. Dezember

2. Preisskat der KMU, Beginn 17 Uhr in der Mensa Kalinin

Kartenverkauf und Informationen über die einzelnen Veranstaltungen jeweils dienstags und donnerstags von 11 bis 14 Uhr in der Zentralmensa im Erdgeschoss

Mensa Kalinin

6. und 13. Dezember

Tanz

Beginn 19 Uhr

Moritzbastei

8. Dezember

20 Uhr, Jazz-Enthusiasten aus Leipzig

9. Dezember

20 Uhr, „Leipzig zwischen Heute und Morgen“

Veranstalter: PUK

Gäste: Prof. Dr. Hoyat Siegel, Chefarchitekt von Leipzig – Roland Witzel, Vize der Beiratsplanungskommission Leipzig

10. Dezember

17 Uhr, „Academixer“ (Geschlossene Veranstaltung der Sektion W/W)

20 Uhr, „Academixer“

12. Dezember

20 Uhr, „Der durstige Pegasus“ – Lyrik, Bier, Diskussion, Prosa, Schmalstullen, Musik

13. Dezember

20 Uhr, Jazz in der Bastei mit der Gruppe „media box“

15. Dezember

20 Uhr, Es trug eine Nymphe auch im Sommer gesähter Strympe“ Ein helles Programm des Poesischen Theaters „Luia Fünherz“

16. Dezember

20 Uhr, „Erotica“ – Ein Hindernisrennen in sex Disziplinen mit dem „Studio Poesie“

17. Dezember

18.30 und 21 Uhr, Eberhard Esche, Cox Habbema und Rainer Bredmayer „Ach, es war nur die Laterne“

18. Dezember

20 Uhr, Brecht: „Über die Freundschaft“, literarisch-musikalisches Programm, gestaltet vom „Studio Poesie“ und den „Academixern“ Kartenverkauf im Basteibüro

Klub der jungen Arbeiter und Angestellten

3. Dezember

Wir laden ein zur Diskothek mit Ludwig

6. Dezember

Diskothek

10. Dezember

„Lachen ohne Pause“ Eine lustige Trickfilmparade; zur Diskothek begrüßen wir Bertram Huth

13. Dezember

Diskothek

17. Dezember

„100. Geburtstag von Wilhelm Pieck“ Forum zum Leben und Wirken von Wilhelm Pieck; Referent Dr. Günter Koppelman; Sektion Geschichte; Anschließend Diskothek

20. Dezember

Weihnachtsfeier im Klub Kartenverkauf am 10. Dezember in der Zeit von 17.30 Uhr bis 18 Uhr. Am 24. Dezember bleibt der Klub geschlossen.

26. Dezember

Weihnachtsstanz

31. Dezember

Silvesterveranstaltung im Klub Einlaß erfolgt nur auf persönliche Einladung

Liebe Freunde!

Aus Anlaß des 100. Geburtstages des 1. Arbeiterpräsidenten unserer Republik, Wilhelm Pieck, ist im Klub in der Zeit vom 10. Dezember bis 20. Dezember eine vom Klubrat gestaltete „Ausstellung zum Leben und Wirken von Wilhelm Pieck“ zu sehen. Öffnungszeiten des Arbeiterjugendklubs:

Mittwoch von 10 bis 22.30 Uhr

Sonntag von 10 bis 24 Uhr

Einlaß für alle Veranstaltungen in der Zeit von 18.30 Uhr bis 19 Uhr.

KONZERT · THEATER · AUSSTELLUNG · KABARETT · AUTORENLESEUNG

Dank für abwechslungsreiches Frühstücksangebot und flotte Bedienung



Unser Foto: Kollegin Krieger sorgt für eine flotte und zuvorkommende Bedienung. Foto: HFBS/Aschenbrenner

Mit Initiative und Ideenreichtum bemühen sich die Kolleginnen in der Verkaufsstelle im 4. Stock des Universitätshauptgebäudes darum, die Pausenversorgung zu verbessern. Sie beweisen damit, daß auch bei einem manchmal nicht ausreichenden Angebot durch appetitliches Anrichten viel herauszuholen ist, damit dem alten Sprichwort Recht gebend, daß auch das Auge mit isst.

Die Eintragungen im Oästabuch, daß für jeden sichtbar ausliegt, bezeugen das. Blättern wir dann, so können wir beispielsweise lesen: „Wir sind bisher stets mit der Pausenversorgung zufrieden gewesen und danken den Kolleginnen sehr herzlich für ihre freundliche Bedienung“. Diese anerkennenden Worte schrieben die Mitarbeiter des ORZ. Die Kolleginnen des Referates Organisation und Dienstleistungen stellen in ihrer Eintragung fest: „Oft haben wir die Kolleginnen bewundert und im stillen gedacht... du selbst möchtest nicht hinter der Ladentafel stehen“. Es ist gar nicht einfach, immer für jeden den richtigen Ton zu finden. Unseren Kolleginnen der Pausenversorgung gelingt es. Das Frühstücksangebot wurde immer abwechslungsreicher, die Waren werden appetitlich angeboten.“



Ute Wiesenbütter, Violoncello, ist die Solistin des 2. Akademischen Konzerts, das am 2. Dezember im Festival des Alten Rathauses erklingt. Sie ist Preisträgerin des Bachwettbewerb für Jugendliche 1972. Foto: Böttcher